

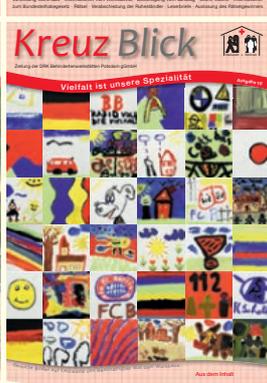
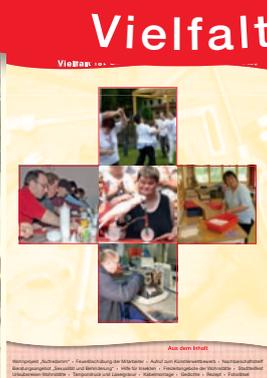
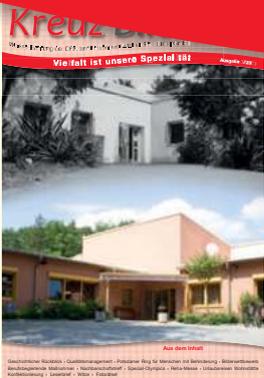
Kreuz Blick



Zeitung der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

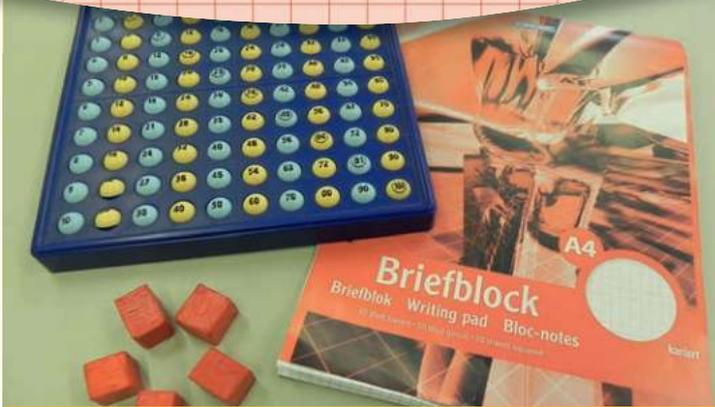
Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 19



Aus dem Inhalt

Neues zu Corona · Mitarbeiter ABD-Team · Grillparty Nuthedamm · Wandertag Gala · Sommerfest · Bewohnerurlaub WG Nuthedamm · Kaffee und Kuchen im iCafé · 2. Drewitzer Filmfest · Kürbisfest · Impfzentrum DRK WfbM · 10 Jahre Kreuzblick
Berufliche Qualifizierung · Plauderkasten · Rätsel



Vielfalt ist unsere Spezialität

Berufliche Qualifizierung

Wir suchen dich!

- Du** möchtest viele verschiedene Arbeiten ausprobieren, um das Passende für dich zu finden?
- Du** willst Tätigkeiten aus einem früheren Beruf wieder ausüben oder eine ganz neue Richtung einschlagen?
- Du** möchtest nicht nur Arbeiten lernen, sondern auch neue Freunde finden und Gemeinsames erleben?

Dann möchten wir dich gerne kennenlernen!

Wir qualifizieren in den Bereichen:

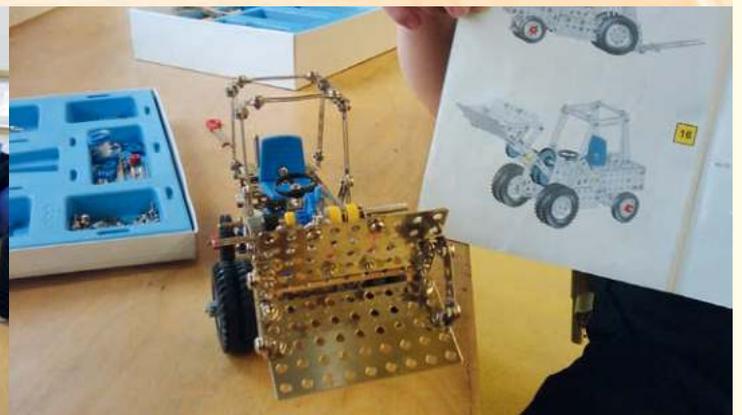
- Hauswirtschaft • Verwaltung • Garten- und Landschaftspflege • Druckerei
- Holzbearbeitung • Elektro-Recycling • Lager/Haustechnik • Kunsthandwerk
- Montage/Konfektionierung • Metallbearbeitung

Zusätzlich bieten wir:

- Sport • Kochschule • das Training deiner Fähigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen
- Praktika innerhalb der Werkstatt sowie in Firmen und Betrieben außerhalb der Werkstatt
- die Vermittlung auf den Ersten Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Wir freuen uns auf dich!

Ansprechpartner: Stefanie Rohne (0331-2374715)





Liebe Kreuzblickleser,

wieder ist es so weit und Ihr bzw. Sie halten kurz vor Jahresschluss den neuen Kreuzblick in der Hand. Das zweite Pandemiejahr neigt sich dem Ende. Dabei sollte in 2021 doch alles besser werden, wenn wir uns alle nur impfen lassen. Bei uns haben es ganz viele Menschen getan und doch hatten wir im Sommer nur eine kurze Verschnaufpause. Das Zittern geht weiter. Trotz Abstand, 3G-Regeln oder 2G-Regeln, das Bangen geht weiter verbunden mit der Angst, dass sich Freunde, Kollegen oder deren Kinder mit Covid 19 infizieren. Dennoch haben wir in allen

Bereichen alles getan, um gesund und erfolgreich durch das Jahr zu kommen. Trotz Material- und Lieferengpässen haben wir alles dafür getan, unseren Werkstattkunden ein verlässlicher Partner zu sein. In den Wohnbereichen waren wir stets bemüht, die Pandemie vor den Toren zu lassen und dabei unseren Bewohnern und Klienten ein möglichst normales Leben zu ermöglichen. Dafür gilt mein Dank und die Anerkennung allen bei uns tätigen Menschen und Partnern.

Die Verschnaufpause im Sommer haben wir, wie auch viele andere Menschen, natürlich auch genutzt, um neben der normalen Arbeit einige schöne Dinge zu unternehmen. Darüber können Sie bzw. Ihr auf den nachfolgenden Seiten lesen. Viel Spaß dabei.

Noch etwas ist mir besonders wichtig:

Herzlichen Glückwunsch an die Redakteure unseres Kreuzblicks. 10 Jahre Kreuzblick sind auch 10 Jahre kontinuierliche Redaktionsarbeit neben dem normalen Job. 10 Jahre also begleitet uns der Kreuzblick mit seiner Berichterstattung durch alle Bereiche der Werkstatt und in den Wohnbereichen. Dabei können die Leser des Kreuzblicks etwas in das Leben unserer Bewohner, Mitarbeiter und Beschäftigten schauen. Unser Kreuzblick erscheint ganz konventionell in Papierform, nicht auf Facebook und Co. und ist damit auch

für Menschen mit und ohne Handicap gleichermaßen und ganz ohne Technikkenntnisse lesbar oder auch nur zum Anschauen. Jeder, der etwas berichten will, kann dieses zu unterschiedlichen Themen tun. Dabei legen wir Wert auf die Inhalte und nicht auf das Gendern. Es berichten bei uns ALLE gleichberechtigt und gleich wertgeschätzt und auch ein kleiner Rechtschreibfehler oder das fehlende Komma darf dabei sein. Das ist authentische Berichterstattung. Wir sind alle keine Zeitungsprofis, unser Kreuzblick kommt von Herzen. Also Kreuzblickteam, weiter so und viel Erfolg für die nächsten 10 Jahre.

Zum Schluss möchte auch ich mich für die letzten 21 Jahre der guten Zusammenarbeit bedanken. Meine Geschäftsführertätigkeit endet am 31.12.2021. 21 Jahre in denen ich zusammen mit Ihnen, den Mitarbeitern, Kollegen, unseren Beschäftigten und Bewohnern, mit vielen Partnern und Unterstützern sehr viel erfolgreich geschafft habe. 21 Jahre, mit Erlebnissen, die allein ein Buch füllen könnten.

21 Jahre, die mich mit Stolz auf das Geschaffte zurückblicken lassen. Ich wünsche allen, trotz der aktuellen Einschränkungen, eine schöne Weihnachtszeit und dass wir im Jahr 2022 Corona endlich hinter uns lassen können. Bleiben Sie alle gesund!

Ihr Jörg Schröder





Neues vom Ambulanten Betreuungsdienst (ABD) - Unser Team



Mareike Schweppe

„Ein starkes TEAM mit großartigen Persönlichkeiten. Robert und Steffi sind neu in unserem TEAM und Theresa macht unser TEAM wieder komplett. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit vielen schönen Momenten mit euch.“
(2021 Mareike Schweppe)



Andreas Knappe

„Im TEAM besteht ein großer Zusammenhalt, was ich sehr wichtig finde“
(2021 Andreas Knappe)



Robert Frommberg

„Liebes Team, Ihr seid sehr lieb und hilfsbereit zu mir, vielen Dank dafür ... ich hoffe, das bin ich auch zu euch“
(2021 R. Frommberg)



Stefan Weise

„Nach all den Jahren gibt es wieder 2 neue Gesichter in unserem Team.“
(2021 Stefan Weise)



Theresa Avramoglo

„Mein Wiedereinstieg ins Arbeitsleben nach meiner Elternzeit hat mir mein Team sehr angenehm gestaltet und ich durfte zwei neue Kollegen kennenlernen. Dies sehe ich als Bereicherung und schätze sehr die Offenheit und den konstruktiven Austausch untereinander!“
(2021 Theresa Avramoglo)



Steffi Lehmann

„Ich wurde als neues Mitglied herzlich im Team aufgenommen und super eingearbeitet. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen ist sehr harmonisch und ich fühle mich sehr wohl.“
(2021 Steffi Lehmann)



Potsdam - ein Freitag im Sommer 2021

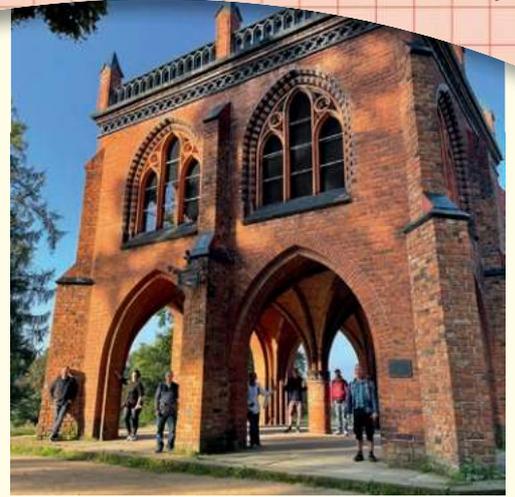
Die Grillparty wurde vom ABD-Team organisiert. Wir erhielten alle eine Einladung. Für die Klienten wurde auf dem WG + ABD - Gelände des Nuthedamm der Grill und die Bänke aufgebaut. Die Grillparty begann um 16:00 Uhr. Es war sehr schön gewesen und die Stimmung war mega cool. Das Essen war spitze gewesen. Es gab Wurst und Fleisch vom Grill, Nudeln sowie Kartoffelsalat und Gemüse. Getränke gab es auch, wie Cola, Sprite und Fanta. Alle waren gut gelaunt. Es waren viele gekommen. Wir hatten viel Spaß. Freunde saßen zusammen und wir hatten viel zu lachen gehabt. Die Betreuer waren auch super drauf. Mit dem Wetter war es ein Glücksfall: Zwar stark bewölkt aber kein Regen und schön war es auch. Die Party ging bis gegen 19:30 Uhr. Ein schöner Nachmittag ging zu Ende.

T. Schulz und M. Pietschmann

Der zur Tradition gewordene Grillabend fand an einem schönen Tag im Sommer statt. Bei der Anfahrt wurde für mich ein Abholservice geboten. Bei sehr gutem Wetter und dem Räucherduft (Essen vom Grill) entstand eine sehr angenehme Atmosphäre. Von Gesprächen bis hin zu lustigen Situationen war alles dabei. Ich fand den Abend sehr angenehm und freue mich auf ein nächstes Mal.

O. Ullrich





Von einer Idee zum perfekten Tag...

Im Frühjahr kamen wir als Garten- und Landschaftspflegegruppe auf die Idee, gemeinschaftlich etwas zu unternehmen. Ein Camping-Ausflug mit bekannten Sehenswürdigkeiten Potsdams und einer Übernachtung in der freien Natur, das wäre es gewesen. Im Laufe der Planung stellte sich jedoch heraus, dass Camping nicht mal schnell organisiert werden kann. Also blieb noch der Ausflug.

Am 03.09.2021 ging es dann endlich los. Dank der Unterstützung der Geschäftsleitung wurde ein leckeres Lunchpaket von der Hauswirtschaft gezaubert und mit diesem im Gepäck ging es dann mit Bus nach Babelsberg. Ab dort hieß es zu Fuß durch den Babelsberger Park. Vor uns hatten wir eine Wanderung von mehreren Kilometern mit kleinen Pausen. Unser erstes Ziel war das Babelsberger Schloss. Dieses wurde 1833 erbaut und 2016 saniert. Bekannt ist es für seine schön gestalteten Gärten und genau deswegen waren wir auch dort. Nach dem Bekunden des Gartenarchitekten Hermann Fürst von Pückler-Muskau sollen die fünf umliegenden Terrassenanlagen wie Schloss-

räume unter freiem Himmel wirken. Und genau das kommt auch rüber. Es war schön anzusehen, wie gepflegt und künstlerisch angelegt die Beete dort sind. Die Begeisterung stand uns ins Gesicht geschrieben. Da wir aber einen sehr engen Zeitplan hatten, mussten wir leider schnell weiter gehen und unserer Route folgen. Entlang an den gotischen Gärten, der Gerichtslaube und dem Flatowturm näherten wir uns dem Babelsberger Strandbad. Dank unserer guten Arbeit, die wir dort regelmäßig im Frühjahr durchführten, durften wir am Strand bei Sonne mit Blick aufs Wasser und die Uferpromenade des Hans-Otto-Theaters frühstücken. Nach dieser Stärkung ging es in die Breite Straße Nummer 13 zum Naturkundemuseum. Dort konnten wir dann die volle Vielfalt der Natur erleben sowie tiefer in die Tierwelt Brandenburgs eintauchen. Nach gut 1-2 Stunden Naturkunde ging es dann für einen Mittagsstopp zur Brandenburger Straße. Mit vollen Bauch und schon über sechs Kilometer Fußweg hinter uns, wartete schon das nächste Ereignis auf uns, der Alte Markt. Zwar bietet der Alte Markt schon mit seinem Schloss-, Rathaus- und Kirchplatz eine Menge, aber wir wollten hoch hinaus.

Wir wollten auf die Aussichtsplattform der Nikolaikirche. Einfacher gesagt, als getan, denn um auf die Plattform zu kommen, musste man erst einmal 42 Meter in die Höhe und das über eine enge Wendeltreppe. Doch es lohnte sich. Nachdem wir fix und fertig dort ankamen, durften wir bei schönstem Wetter auf unser Potsdam blicken. Man konnte sich gar nicht richtig satt sehen und wir alle genossen den Moment. Nach dieser Entspannung sollte es mit dem Abenteuer weitergehen, denn wir mussten die enge Treppe auch erstmal wieder runterkommen. Aber auch das meisterten wir. Zurück ging es dann über die Freundschaftsinsel mit schönen Eindrücken der Gartenarchitektur. Damit ging ein toller und erlebnisreicher Tag zu Ende und weckt die Lust auf weitere solche Tage. Und diese wird es auf alle Fälle geben. Denn es geht gar nicht um die spannenden Ereignisse bei solchen Ausflügen, sondern um das Team, mit dem man unterwegs ist. Wenn du auch Teil dieses Teams werden möchtest, bewirb dich gerne bei uns. Wir freuen uns auf dich. Weitere Informationen gibt es auf:

www.drk-wfbm.de

Rene Büchner



Sommerfest im DRK WorkHaus

Am 06.08.2021 feierten alle Mitarbeiter und Beschäftigten des DRK WorkHouses sowie alle Mitarbeiter der Firma Wandbilder XXL unser diesjähriges Sommerfest. Nach langer Zeit der Abstinenz freuten sich alle Beteiligten mal wieder ein bisschen ausgelassener feiern zu können!!!

Unser gemeinsames Fest begann gegen Mittag mit einem zünftigen Grillen mit Bratwurst, leckeren Broten und Salaten. Für das leckere Grillen und die Vorbereitung möchten wir uns bei Martin und Martina herzlich bedanken!!! Im Anschluss erfolgte die Auszeichnung der Beschäftigten, die schon lange bei uns in der Werkstatt arbeiten. Dabei sind die Kollegen hervor zu he-

ben, die schon 30 Jahre in den verschiedensten Arbeitsbereichen tätig waren und sind:

Susanne Mensing - Bereich Elektro-Recycling

Sandra Ibendorf - Bereich Wandbilder XXL/Industriereinigung

Torsten Nessel - Bereich Industriereinigung

Frank Baumann - Industriereinigung

Torsten Schulz - Wandbilder XXL

Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihre langjährige Tätigkeit. Da können wir nur sagen „HUT AB“!

Nach der Prämierung unserer Jubilare hatten alle die Möglichkeit an kleinen Ständen zu spielen. So machten das Kegeln und das Autorennen besonders

viel Spaß. Für die musikalische Umrahmung kam Musik aus der der JukeBox. Ein Höhepunkt war der Auftritt unseres neuen Musikstars Franz, der mit seiner eigenen E-Gitarre coole Klänge zum Besten gab.

Für die Unterstützung bei der Durchführung danken wir Maik und Eva für ihr Engagement. Zum Abschluss des kleinen Festes gab es noch leckeren Kuchen von unserer Hauswirtschaftsgruppe und Eis aus unserem I-Cafe.

Die Zeit ging viel zu schnell vorbei. Trotz allem war es ein schönes Erlebnis mal wieder feiern zu können!

Wir freuen uns auf weitere schöne und interessante Feste mit allen Mitarbeitern und Beschäftigten.

Ralf Kübler



Endlich Sommerfest!

Am 20.08.2021 war es endlich soweit: Wir feierten im Haupthaus unser langersehntes Sommerfest im kleinen Rahmen auf dem Innenhof der Werkstatt. Nachdem vormittags noch fleißig gearbeitet wurde, hieß es ab mittags „Ran an die Grillwurst“. Nacheinander konnten alle Bereiche zugreifen und es sich um unseren Teich herum sowie in der Kantine gemütlich machen. Das Wetter spielte mit und für die richtige

Musikmischung sorgte DJ Ronny. Nach dem Mittagessen durfte dann getanzt werden, Tischtennis und Dart wurde gespielt und jeder hatte die Möglichkeit, seinen Corona- Frust kreativ rauszulassen: Mit Farbe gefüllte Wasserbomben konnten mit aller Kraft gegen Leinwände geworfen werden. Auch Wasserpistolen konnten genutzt werden, um die Bilder farbig zu machen. Am Ende entstanden wahre Meisterwerke der Farbpracht. Zum Kaffeetrinken wurde ein wunderbares Kuchenbuffet aufge-

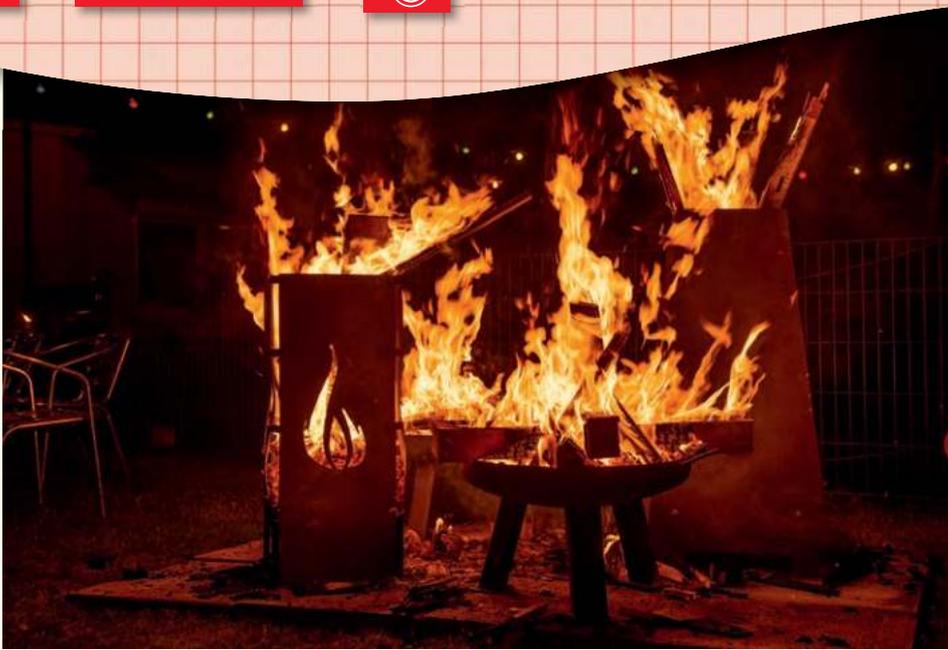
fahren, das keine Wünsche offenließ. Auch die Jubilare wurden wieder geehrt mit Medaillen und kleinen Geschenken. Dieses Jahr konnten wir das erste Mal viele Beschäftigte ehren, die bereits 30 Jahre lang zur Werkstatt gehören. Eine beachtliche Leistung.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Mitgestalter dieses schönen Tages!

Stefanie Rohne







Bewohnerurlaub der WG Nuthedamm in Graal Müritz vom 10.09 bis 13.09.2021

Nachdem wir im Gästehotel „Wartburg“ angekommen waren und unsere Zimmer bezogen haben, machten wir uns noch am selben Tag auf den Weg zur Ostsee, um die salzige Seeluft zu genießen. Am Samstag machten wir einen Ausflug in das Freilichtmuseum in Klockenhagen. Hier erhielten wir einen Einblick in das alte bäuerliche Leben

und dessen Handwerkskunst aus dem 18. Jahrhundert. Am Sonntag machten wir einen Ausflug an den Strand. Einige genossen die Sonne am Strand, während die hart Gesotenen in die kalte Ostsee sprangen. Anschließend machten wir eine Schiffsfahrt auf der „Baltica“ in Richtung Wustrow, einem ehemaligen Fischer- und Seefahrerdorf. Den letzten Abend ließen wir gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen.

Marcel Bauer





Zwei Jahre iCafé

Eine gute Tasse Kaffee mit frischgebackenem Kuchen, dazu eine nette Bedienung und auch mal ein persönliches Wort. Das loben sich unsere Stammgäste und genießen dabei den schönen Ausblick, besonders aus der oberen Etage. „Das ist schon eine duftige Truppe“, scherzt eine ältere Dame, die regelmäßig in das iCafé kommt. Die Google Bewertungen geben Ihr Recht. Am 11.11.2021 feierte das iCafé seinen 2. Geburtstag. Zwei Jahre, die nicht immer leicht waren.



Corona und immer wieder ein Lockdown bremsen das iCafé-Team und so manche Aktivitäten. Besonders der Start nach dem 2. Lockdown, im Frühjahr 2021 war sehr schwierig. Zunächst durfte nur die Außengastronomie öffnen, doch das Wetter blieb kühl und regnerisch. Und dann die vielen Regeln, Abstandsgebot, 3G oder 2G Regeln, Masken und die Datenerfassung hielt den einen oder anderen Gast vom Kaffeetrinken ab.

Dennoch, das iCafé-Team gab auch in diesem Jahr wieder alles für das Wohl unserer Gäste.



Zweites Drewitzer Filmfest

Einige Höhepunkte konnten trotzdem stattfinden. Am 19. September startete vor dem iCafé das Zweite Drewitzer Filmfest. In diesem Jahr unter dem Motto 75 Jahre DEFA. Täglich wurden zu unterschiedlichen Zeiten alte DEFA Klassiker auf einer großen Leinwand gezeigt. Für das jüngere

Publikum waren es neue Filme für die älteren Zuschauer Erinnerungen aus der Jugend. Für die Versorgung der Besucher mit Snacks, Getränken und Popcorn sorgte unser iCafé. Das Filmfest ist eine Aktion der Gartenstadt Drewitz, organisiert vom Begegnungszentrum Oskar, in Zusammenarbeit mit vielen Akteuren. Drewitzer Filmfestival - oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz (oskar-drewitz.de)





Kürbisfest

Im Oktober fand am 27.10. noch kurz vor Halloween auf der Terrasse unseres iCafés das diesjährige Kürbisfest statt. Das sonst im Havel-Nuthe-Center angesiedelte Fest wechselte in diesem Jahr erstmalig vor das iCafé. Am Nachmittag schnitzten viele Kunden lustige und auch grimmige Gesichter in die Kürbisse und präsentierten die Ergebnisse stolz ihren Eltern und den Besuchern. Am Abend ging es dann mit einem kleinen Umzug zum Öko-garten an der Wendeschleife in Drewitz. Alle hatten viel Spaß.



Zu Weihnachten wird es in diesem Jahr wieder etwas ruhiger. Die aktuelle Pandemielage zwingt uns wieder zu weiteren Einschränkungen. Gäste und Mitarbeiter hoffen nun, dass es nicht wieder zu einer Schließung kommt. Während der Schließung im Winter und Frühjahr haben unsere Mitarbeiter und Beschäftigten natürlich nicht faul rumgesessen und fleißig bei den Aufträgen der Werkstätten geholfen aber richtig glücklich ist das iCafé-Team nur in mitten seiner Gäste und dem iCafé-Flair. In diesem Sinne hoffen wir auf eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2022. Eine kurze Verschnaufpause brauchen auch wir. Besuchen Sie uns noch bis zum 23. Dezember 2021 und dann wieder ab 3. Januar 2022 täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Wir halten selbstverständlich alle vorgeschriebenen Regeln ein. Bleiben Sie gesund, wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Ihr iCafé-Team*

Jörg Schröder



Impfzentrum Kohlhasenbrücker Straße 106 Corona... wer kann das überhaupt noch hören.

Nach 2020 wurde uns zum Jahresanfang 2021 bewusst, dass uns dieses Virus weiter begleiten wird. Aber es gab ja laut unserem Gesundheitsministerium endlich Impfstoff und nach entsprechender Priorisierung stand auch die Impfung für Beschäftigte, Bewohner und Mitarbeiter an. Aber wie kommen 46 Bewohner, 200 Beschäftigte und ca. 80 Mitarbeiter schnellstmöglich an einen Erst- und Zweitimpftermin. Nach dem die ersten Mitarbeiter einen Impftermin im Impfzentrum in der Metropolis Halle Potsdam ergattern konnten, wurde am Frühstückstisch die Idee geboren: „Wir ziehen unser eigenes Impfzentrum auf!“ Frei nach unserem Motto „Vielfalt ist unsere Spezialität!“

Was fehlte uns denn nun alles dazu:

1. Ein Arzt – aber hier sind wir ja durch das DRK mit Dr. Karl (eigentlich bereits im Ruhestand) eng verbunden. Der ließ sich unkompliziert überreden und aktivieren.
2. Eine MfA - die den hochwertigen Impfstoff in die Spritzen bekommt. Ach gut, dass unsere Meike Hahn eine Ausbildung zur Arzthelferin hat. Meike war ebenfalls spontan bereit.
3. Die Abfrage und die positiven Bekundungen sich impfen zu lassen, war von vielen Beschäftigten, Bewohnern und auch Mitarbeitern überwältigend.
4. Mit Hilfe des DRK Landesverband konnten wir uns als Impfort eintragen und Termine buchen, ganz praktisch wie beim Online Shopping – einfach 60 oder 72 Einzelimpfungen auswählen und die Termine für die Erst-/und Zweitimpfungen in den Warenkorb klicken.
5. Der FBB II wurde zur Impfzentrale auserwählt - vielen Dank an die Mitarbeiter für das häufige umräumen und herrichten zu den Terminen. Der Weg zwischen Impfzentrale und Sporthalle wurde für jeden Impfling durch unsere fleißigen Läufer begleitet.
6. Die Sporthalle wurde zum Ausruhbereich nach der Impfung - so viel Zeit musste sein! Mit einigen Umbauten und Teppichlegen sowie der liebevollen Betreuung durch das iCafé Team war das Ausruhen perfekt realisiert.

So nun gab es auch kein Zurück mehr – und mit der Zeit entstand völlig unkompliziert unser freiwilliges Impfzentrum und das dazugehörige Impfteam.

Die Vielzahl der geforderten Unterlagen und deren Rückgabe war schon noch eine spannende Herausforderung, aber

nach kurzen Absprachen und Erstellen einer Gesamtimpfliste und der Vergabe der ersten Termine, war der erste Termin zur Impfung am 26.03.2021 gekommen. Nicht nur die Impflinge auch das gesamte Impfteam war nervös und aufgeregt, ob das Vorhaben auch gelingt. Und ja, rückblickend können wir sagen, es war ein voller Erfolg. Es folgten ab nun jeden Freitag weitere Termine zur Erst- und Zweitimpfung auch für Externe Einrichtungen, auch hier hatten wir nur positives Feedback.

Alle Beteiligten haben sich reingehängt und auch Spaß bei der Durchführung gehabt. Die allerletzten Impftermine für die Zweitimpfung wurden für den 14.06.2021 vergeben. Somit endet die eins so „zündende Idee“ Impfzentrum Kohlhasenbrücker Straße. 296 Impflinge erhielten jeweils 2 Impfungen. Also stolze 592 Spritzen wurden vergeben. Das Wichtigste aber ist, dass wir über die gesamte Einrichtung eine sensationelle Quote von 90 % bei den Impfungen erreicht haben. Ab nun wünschen wir uns, dass dieser Virus aus unser aller Leben und Alltagsgeschehen verschwindet.

Unser Impfteam:

An den Spritzen: Meike Hahn und Jennifer Ihlenfeld
Als ständige Begleiter/Läufer: Maxi Leu, Thorsten Schlichting, Andy Büniger und die Mädels aus dem iCafé,

Im Ausruhbereich: Kerstin Bautz mit den Mädels aus dem iCafé sowie Stephan Kulke (für das Team gab es ausreichend Unterlagen zum Kopieren und abheften)

Termin- /Unterlagen und Einlassmanagement: Jane Brühl, Meike Hahn, Corinna Prüßing und Sylvia Gehrke

Doktor Karl: Von vielen „Erstimpflingen“ gefürchtet, aber nach den Impfungen von wirklich Allen geliebt :-)

Sylvia Gehrke

...und nicht zu vergessen:

Unser besonderer Dank geht an:

- Doktor med. Roland Karl
- das Organisationsteam vom DRK Landesverband - das bis auf die letzte Minute alles möglich gemacht hat
- die immer freundlichen und netten Personen des mobilen Teams vom DRK Impfzentrum aus der Metropolishalle
- das gesamte Impfteam hier im Haus sowie an unsere Hauswirtschaft und Haustechniker für die Unterstützung
- den Rest der Kollegen/Innen, die uns den Rücken frei gehalten haben!

Dankeschön – Aus Liebe zum Menschen!
Ergänzt von Jörg Schröder und Jane Brühl





Berufliche Qualifizierung

Die zentralen Aufgaben des Berufsbildungsbereichs bestehen darin:

- die individuellen Eignungen und Neigungen des Teilnehmers zu ermitteln,
- die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu dokumentieren,
- darauf aufbauend fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln,
- die Entwicklung, die Erhöhung, den Erhalt oder die Wiedergewinnung der Leistungsfähigkeit sowie die Weiterentwicklung der Persönlichkeit ganzheitlich und identitätsfördernd zu unterstützen und
- geeignete Maßnahmen zur Förderung des Übergangs in die Arbeitsbereiche der Werkstatt und/oder den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die maximal möglichen 27 Monate dieser Maßnahmen laufen bei uns folgendermaßen ab:

Aufnahme

- nach Beendigung der Schulpflicht
- nach Abschluss einer berufsvorbereitenden Maßnahme
- nach Abbruch einer anerkannten Ausbildung
- nach Beendigung einer Berufstätigkeit aufgrund einer Behinderung

Leistungsträger

Die Anmeldung erfolgt über die Arbeitsagentur („Berufsberatung für Behinderte“ bzw. „Rehaberatung“) oder die Deutsche Rentenversicherung mittels Antrag auf „Teilhabe am Arbeitsleben“.

In Einzelfällen können andere Kostenträger zuständig sein.

Eingangsverfahren

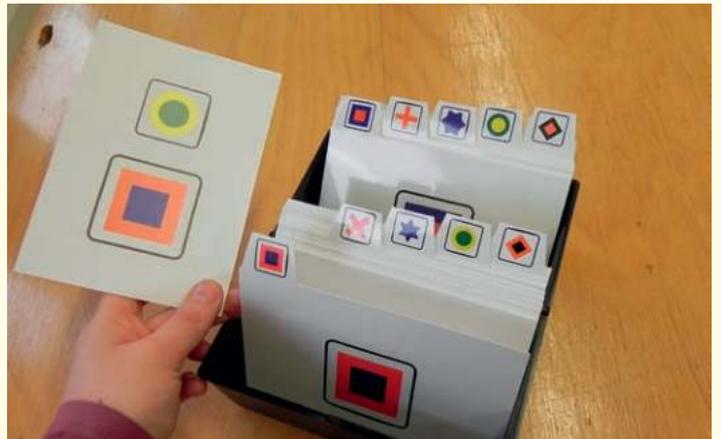
Beinhaltet die Diagnostik des Leistungs- und Fähigkeitsprofils des Teilnehmers über standardisierte Aufgaben und Beobachtungen sowie Arbeitsproben über die Dauer von drei Monaten.

Erfasst werden:

Kognitive Fähigkeiten, Kulturtechniken, Arbeitsausführung, Kommunikation, Psychomotorik und Sozialverhalten

Berufliche Qualifizierung

- Dauer in der Regel zwei Jahre
- Auswahl aus zehn Qualifizierungsmodulen inklusive Praktika innerhalb und außerhalb der Werkstatt:
Kunsthandwerk, Verwaltung, Lager- und Haustechnik, Druckerei, Konfektionierung/Montage, Metall, Holz Elektro-Recycling, Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftspflege



Begleitende Angebote

- PC-Arbeit
- Einzelförderung
- Kreatives Gestalten
- Exkursionen
- Kochen/Backen
- Sport
- Training der Kulturtechniken

Abschluss

- Zertifikat mit Auflistung der Qualifizierungsdauer und -inhalte
- Übergang in einen gewählten Arbeitsbereich der Werkstatt
oder
- Übergang in anerkannte Ausbildung
oder
- Übergang in Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Wir feiern ein besonderes Jubiläum: 10 Jahre Kreuzblick!

Es ist kaum zu glauben: Bereits 10 Jahre ist es her, als wir die erste Ausgabe unseres „Kreuzblick“ drucken konnten und ihr sie in den Händen hieltet (Wisst ihr noch, wo der Name „Kreuzblick“ herkommt?) 10 Jahre, in denen wir von spannenden Arbeiten, tollen Projekten, Sommerfesten und Weihnachtsmärkten und persönlichen Erlebnissen berichteten. Jede Ausgabe war einzigartig und ihr, liebe Leser, konntet jedes Mal fleißig Rätsel verschiedenster Art lösen.

Aber was passiert eigentlich alles, bevor ihr eine Ausgabe wie die jetzige in der Hand haltet? Ich kann euch sagen, eine ganze Menge.

Es gibt ein Redaktionsteam, welches sich mehrfach trifft und die Themen der nächsten Ausgabe festlegt. Das Team überlegt: Über was lohnt es, zu berichten? Zum aktuellen Redaktionsteam gehören Stefanie Rohne, Ralf Kübler, Rüdiger Frigge, Stephan Kulke, Ramona Knappe und Theresa Avramoglu. Wir versuchen gemeinsam darauf zu achten, dass aus allen Bereichen der Werkstatt und der Wohnbereiche Themen dabei sind. Auch Themen, die die Werkstatt- und Wohnstättenleitung, die Bewohner und Beschäftigten uns nennen oder Betreuer und Gruppenleiter, werden notiert. Dann geht die eigentliche Arbeit los: Verantwortliche für jedes Thema werden benannt, wer schreibt zu welchem Thema einen Artikel bzw. sucht Personen, die zum Thema etwas

schreiben können? Wer kümmert sich um die passenden Fotos? Wir legen einen Termin fest, bis wann alle Texte und Fotos da sein müssen. Manchmal muss man dafür die benannten Personen auch nerven. Nicht immer schaffen wir es, alles rechtzeitig fertig zusammenzukriegen. Dann müssen wir etwas umplanen. Frau Knappe und Herr Kulke erstellen das Layout in der Druckvorstufe am Computer und setzen die Texte und Fotos ein.

Wir haben eine Art Grundstruktur für den Kreuzblick entwickelt, die gefüllt wird, so dass wir nicht jede Ausgabe komplett neu planen müssen. Da der Kreuzblick aus Doppelseiten besteht, die mittig geklammert sind, müssen wir die Seiten immer in 4er-Schritten voll bekommen, d.h. ein Kreuzblick wird immer 8, 12, 16, 20 oder 24 Seiten haben. Kommen wir mit dem Inhalt noch nicht auf eine dieser Anzahlen, müssen wir inhaltlich füllen oder Sachen kürzen, wenn wir über die Anzahl der 4er-Schritte kommen. Bei den Fotos müssen wir besonders aufpassen. Nicht jeder von euch möchte fotografiert und im Kreuzblick abgebildet sein, daher müssen wir jedes Foto immer dahingehend prüfen, ob Personen abgebildet sind, die uns keine Fotoerlaubnis erteilt haben. Dann müssen wir diese Fotos bearbeiten, so dass die betreffende Person nicht mehr drauf zu erkennen ist. Sind alle zugearbeiteten Texte und Fotos eingearbeitet, erhält Herr Schröder, unser Geschäftsführer, einen Ausdruck, damit er sein Vorwort schreiben kann. Das ist wie eine

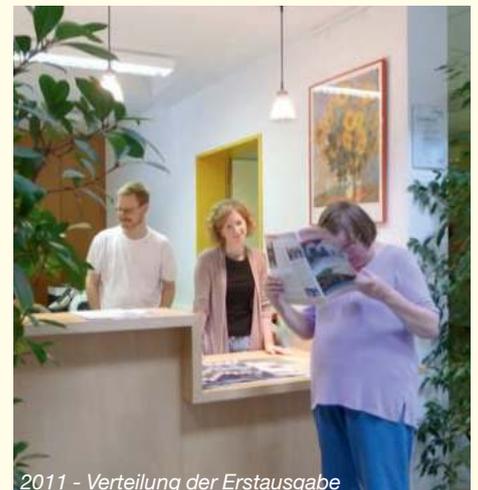
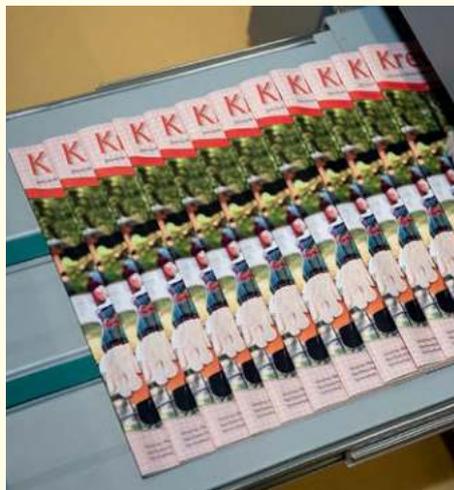
Einleitung und geht besser, wenn man auf die Themen verweisen kann, die auf den folgenden Seiten kommen. Zum Schluss liest jeder vom Redaktionsteam nochmal alles gegen, damit auch keine Rechtschreibfehler oder Ähnliches in der fertigen Ausgabe drin vorkommen.

Der Auflagendruck mit anschließendem Klammern erfolgt auf unserer Digitaldruckmaschine. Damit die Seiten glatt abschließen, werden sie im Anschluss noch einmal beschnitten.

Dann endlich können wir eine neue Ausgabe des Kreuzblicks an euch verteilen. Doch der Kreuzblick reist auch weiter: Jeder, der sich z.B. die Werkstatt anschaut, weil er vielleicht einmal hier arbeiten möchte, bekommt einen Kreuzblick als Infomaterial. Genauso wird der Kreuzblick an Schulen, andere soziale Einrichtungen oder auch an Ämter verschickt.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die gesamte Redaktion für die engagierte Arbeit an jeder Kreuzblick-Ausgabe! Und natürlich auch ein Danke an alle, die bisher bereits einen Artikel geschrieben, Gedichte oder Zeichnungen beigetragen oder Fotos zugearbeitet haben. Nur mit eurer Hilfe können wir den Kreuzblick so toll machen. Und nur mit euren Ideen oder Vorschlägen können wir die nächste Ausgabe planen, also: Habt ihr Ideen, worüber ihr in der nächsten Ausgabe lesen wollt? Dann spricht die Redaktionsmitglieder an!

Stefanie Rohne



2011 - Verteilung der Erstausgabe



Recht hat er ja

Er, der Typ zum Anknabbern, mit knackigem Po und durchtrainiertem Körper, soll Recht haben - dass ich nicht lache. Neulich, vor drei Wochen erst, habe ich mit ihm Schluss gemacht. Weil er mir sagte, ich sei ihm zu kindisch, naiv und

nervig. Der hat vielleicht Nerven aber was soll es denn, das Leben geht weiter. – Juhu endlich wieder Single. Ich sollte wohl oder übel noch seinen Namen erwähnen, für alle, die auf solch einen Typen stehen, wie er einer ist. Der Name, der noch langweiliger klingt als alle anderen gehört natürlich meinem heiß geliebten Ex - sein Name ist Simon.

Das war sein Abschied von mir.
Ein Lied!

Macht doch nichts

*Du hast noch ein Versuch aber ohne mich.
Ich geh meinen Weg.
Diesen ich nicht hinter mir verleg.*

*Komm schon, dass macht doch nichts,
dass man mal alleine ist!
Es geht schon wieder vorbei.*

*Gib dir ein Ruck und sieh darüber hinweg,
dann kommt das Lachen auch viel schneller zurück.
Du wirst schon sehen, dann wird es dir bald bessergehen!*

*Komm schon, dass macht doch nichts,
dass man mal alleine ist!
Es geht schon wieder vorbei.*

*Neue Freunde, die wirst du finden.
Sie werden dir deine alten Wunden verbinden,
doch jetzt musst du dich erst einmal überwinden.
Ich habe dir zwar nichts zu sagen,
aber höre doch bitte auf zu klagen.*

*Komm schon, dass macht doch nichts,
dass man mal alleine ist!
Es geht schon wieder vorbei.*

Was habe ich da angefangen zu heulen! Jetzt bloß nicht hysterisch werden, als wenn er doch der Süßeste auf Erden wäre. Dieser Kerl von Maus ist mein, nee wirklich nicht, ich habe was Besseres verdient.' Ich sollte mich jetzt wirklich etwas Wichtigerem widmen. Ich bin schließlich schon fast wieder neu vereint. Seinen Namen wage ich kaum auszusprechen. Der Traum meines Lebens, er heißt Lars Phil. Wie himmlisch er aussieht.' Ich träume nicht nur von ihm, nein ich dichte auch schon über ihn alles Mögliche.' Der große Haken an der Sache ist, dass ich ihn noch nicht mal richtig kennen lernen konnte. Ich habe ihn im Chat getroffen. Ach wie gern würde

ich ihn jetzt sehen. Das ist der Beginn einer Chat/Heimbeziehung zwischen mir und Lars, so hoffe ich zumindest. Ich bin kurz vor einem Nervenzusammenbruch. Er kommt morgen in mein Lieblings Café. Da wollen wir uns treffen. Na es hat sich doch gelohnt, das lange Warten. Was kann da schaden noch einmal zum Friseur zu gehen. Dann noch zu der Freundin herüberschlendern und ein paar Tipps abholen - zum Thema flirten. Zu guter Letzt noch shoppen fahren. Da kommt noch eine Menge Arbeit auf mich zu.

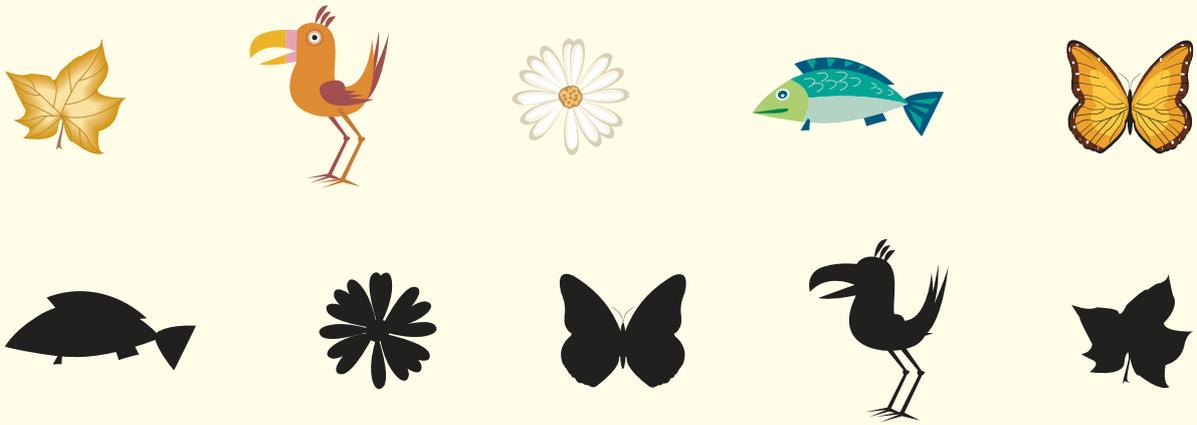
Melanie Friedrich



Der richtige Schatten

Name

Sortiert die Schatten den richtigen Symbolen zu indem ihr diese mit einer Linie verbindet.

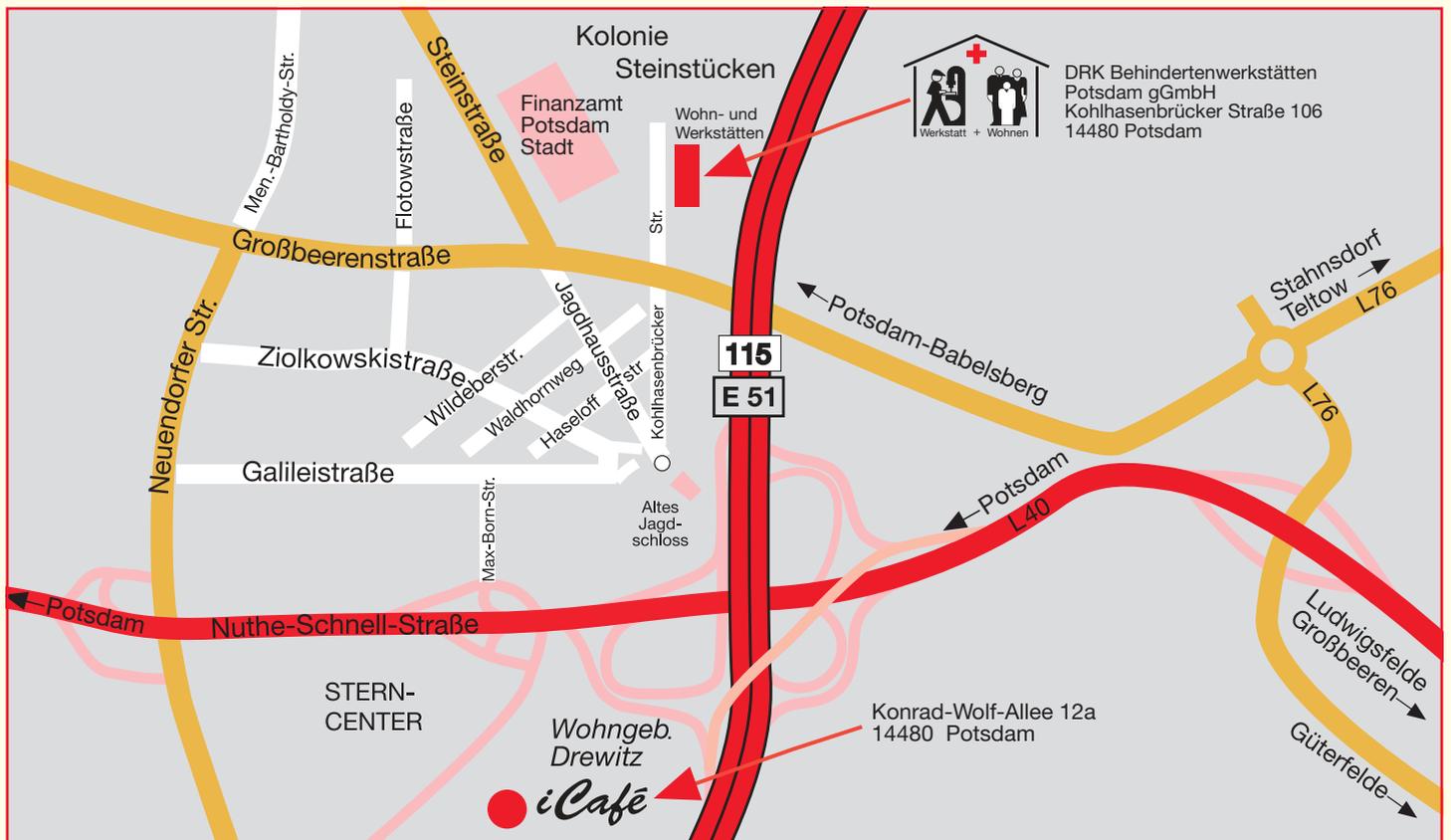


Die Redaktion vom Kreuzblick setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Stefanie Rohne, Rüdiger Frigge, Ramona Knappe, Stephan Kulke, Ralf Kübler, Theresa Avramoglo. Zu unseren Aufgaben gehört das komplette Gestalten der Werkstattzeitung, das Schreiben von Artikeln und Ansprechpartner sein für Mitarbeiter und Beschäftigte, die selbst Artikel und Berichte schreiben wollen. Als Redaktion behalten wir uns vor, von Beschäftigten oder Mitarbeitern geschriebene Artikel und Berichte formal zu überarbeiten oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Wir freuen uns, wenn auch diese Ausgabe vom Kreuzblick Euer Interesse geweckt hat und Ihr Lust bekommen habt, Euch mit Ideen, Berichten, Fotos, Gedichten oder Ähnlichem zu beteiligen. Diese könnt Ihr entweder in die bereits bekannte „Blaue Box“ am Empfang einwerfen oder Ihr wendet Euch an die Mitglieder der Redaktion und besprecht mit diesen Eure Ideen.



So finden Sie uns:





Unsere Dienstleistungen:

Im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische und Soziale Betreuung
- Berufsbegleitende Maßnahmen
- Eingangsverfahren/Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich
- Förderung des Übergangs auf den ersten Arbeitsmarkt

Ihre Ansprechpartnerinnen

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-15

Meike Hahn (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-39

Im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Metall
- Druckerei
- Montage/Konfektionierung
- Hauswirtschaft/Catering
- Lasergravur/Tampondruck
- DGUV 4

Ihre Ansprechpartner

Kathrin Richter (Arbeitsvorbereiterin)
Telefon: 0331 23747-13

Holger Gehrman (Vertrieb)
Telefon: 0331 23747-16

Workhaus

Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal

- Elektro-Recycling
- Industriereinigung
- AG „Wandbildmontage“
- AG „Lidl“

Ihr Ansprechpartner

Ralf Kübler (Arbeitsvorbereiter)
Telefon: 033200 501283

Im Bereich Wohnen

- Bereichsleitung Wohnen
Beauftragte für BTHG und Projekte
- Wohnstätte Kohlhasenbrücker Str.
- Ambulanter Betreuungsdienst
- WG Nuthedamm I und II
Nuthedamm 14

Ihre Ansprechpartner

Yvonne Köllner
Telefon: 0331 23747-18

Sabine Lange
Telefon: 0331 23747-50

Mareike Schweppe
Telefon: 0331 23747-79

Frank Polster
Telefon: 0331 60060638

Kontakt

Kohlhasenbrücker Straße 106 · 14480 Potsdam
Telefon: 0331 23747-0 · Telefax: 0331 23747-30
E-Mail: info@drk-wfbm.de · Internet: www.drk-wfbm.de

